



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 10

Okt 1981

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

Internationales: Technischer ITF-Ausschuß des Kabinenpersonals tagt in Madrid	99
Planungsausschuß der Sektion Straßentransport tagt in Stockholm	99

Transport und Verkehr

Südostasien: Besserer Schutz für Schiffe vor Piraterie im südchinesischen Meer gefordert	100
Frankreich: Regierung plant Rückkehr zur Vollbeschäftigung in der Zivilluftfahrt	101
Großbritannien: Neue Bemannungsverordnung erlassen	101

Gewerkschaften

Chile: ITF protestiert gegen Entziehung der Gewerkschaftsrechte der Hafendarbeiter	102
Pakistan: ITF unterbreitet IAO offizielle Beschwerde gegen pakistanische Regierung	102

Aus der Welt der Arbeit

Belgien: SABENA-Personal lehnt vorgeschlagene Sparmaßnahmen ab	103
Kanada: Arbeitskonflikt zwischen CALFAA und WARDAIR dauert an	103
Dänemark: Heuererhöhungen für Schiffsingenieure	104
Neue Heuersätze für Funkoffiziere	105
Neue Tarifregelung für Schiffs-Verpflegungspersonal	105
Besatzung der BLENHEIM widersetzt sich Flaggenwechsel	105
Lohnerhöhung für Hafendarbeiter von Liverpool	106
Neuseeland: Personalabbau und Lohnstopp bei Air New Zealand	106
Norwegen: Tarifvertrag für die Küstenschiffahrt revidiert	106
Schweden: Lohnerhöhung für SAS-Kabinenpersonal	107
Heuererhöhung für Deckoffiziere in der Hochseefahrt	107
USA: Neuer Manteltarifvertrag für Offiziere auf Öltankern und Trockenladungsschiffen	107

Kurznachrichten

108

Todesfälle

109

Personalien

109

Bei Redaktionsschluß

110

Bevorstehende Tagungen

111

INTERNATIONALES

Technischer ITF-Ausschuß des Kabinenpersonals tagt in Madrid

Am 8. und 9. September 1981 fand in Madrid eine Sitzung des Technischen ITF-Ausschusses des Kabinenpersonals statt, an der Delegierte aus 17 Ländern teilnahmen. E. McDermott (TGWU, Großbritannien) wurde zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses gewählt und J. Woltering (Niederlande) zum Vizevorsitzenden als Nachfolger des Kollegen K. Poutous (Griechenland), der sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl stellte.

Der Ausschuß nahm eine EntschlieÙung in Unterstützung der amerikanischen Gewerkschaften der Flugbegleiter an, die sich Plänen der amerikanischen Luftfahrtsbehörde (FAA) widersetzen, auf nicht voll besetzten Flügen einen Teil der Kabine abzusperren und eine der eigentlichen Fluggastzahl entsprechend reduzierte Kabinenbesetzung einzusetzen. Sodann befürwortete der Ausschuß Vorschläge zur Revision der ICAO-Ausbildungsvorschriften für Kabinenbesetzungen. Nach Entgegennahme eines Berichtes über die jüngsten Entwicklungen im Arbeitskonflikt zwischen CALPAA und der kanadischen Charterfluggesellschaft Wardair nahm der Ausschuß eine EntschlieÙung in Unterstützung der kanadischen Gewerkschaft an und verteidigte das Recht der ausgesperrten Flugbegleiter auf Weiterbeschäftigung im Flugdienst. Sodann erfolgte eine Berichterstattung über die vor Kurzem vorgenommene Untersuchung der Arbeitsumwelt des SAS-Kabinenpersonals. (Hierüber ist ein Artikel in ITF-Panorama Nr. 3/1980 erschienen.) Der Ausschuß beauftragte das Sekretariat, in einem Schreiben an den IAO-Generaldirektor zu betonen, daß die Regierungen der Mitgliedsstaaten in Übereinstimmung mit den Schlußfolgerungen der Dreigliedrigen Technischen IAO-Luftfahrtskonferenz vom Jahre 1977 die Vorname solcher Studien unterstützen sollten.

Planungsausschuß der Sektion StraÙentransport tagt in Stockholm

Am 7. und 8. September 1981 fand in Stockholm eine Sitzung des Planungsausschusses der ITF-Sektion StraÙentransport statt. Der Ausschuß befürwortete den Bericht einer kleinen Arbeitsgruppe über den StraÙentransport von Gefahrgut und schlug vor, daß der Arbeitsbereich dieser Gruppe erweitert und sie sich u.a. auch mit dem technischen und mechanischen Zustand der für den Transport von Gefahrgut verwendeten StraÙenfahrzeuge befassen sollte.

Bei der Behandlung des Problems "Schutz der Fahrer im Ausland" wurde das ITF-Sekretariat beauftragt, von den angeschlossenen Gewerkschaften der Straßentransportarbeiter ausfindig zu machen, inwiefern die Arbeitgeber bereits kollektivvertraglich oder gesetzlich verpflichtet sind, ihre Fahrer gegen Erkrankungen, Unfälle und strafrechtliche Verfahren im Ausland zu schützen. Die Mitglieder des Ausschusses waren der Ansicht, daß kurzfristige Abhilfsmaßnahmen notwendig seien, die einzige ständige Lösung des Problems jedoch in der Annahme eines geeigneten IAO-Übereinkommens bestehe.

Zur Frage "Ausrüstung von Fahrererkabinen" erklärte der Ausschuß, daß die Hersteller dieser Kabinen ihre Prioritäten umkehren und sich in erster Linie auf Sicherheit und Komfort konzentrieren sollten, anstatt auf wirtschaftliche Faktoren und Aussehen. In diesem Sinne wurden die Arbeitgeber aufgefordert, bei der Anschaffung neuer Straßengüterfahrzeuge die Ansichten der Fahrer weitgehendst zu berücksichtigen.

TRANSPORT UND VERKEHR

SÜDOSTASIEN

Besserer Schutz für Schiffe vor Piraterie im südchinesischen Meer gefordert

Während der letzten Monate sind mehrere Schiffe südwestlich von Singapur von bewaffneten Piraten überfallen worden, die an Bord der Schiffe die Panzerschränke aufgebrochen und persönliche Wertgegenstände der Besatzungsmitglieder entwendet haben. In einigen Fällen waren die Schiffskapitäne und Besatzungsmitglieder persönlichen Drohungen ausgesetzt.

Die Gewerkschaften und Reeder mehrerer Länder sind in zunehmendem Maße über Berichte besorgt, gemäß denen auch Schiffe ihres Landes angegriffen worden sind. Sie fordern aus diesem Grunde die Ergreifung wirksamer Schutzmaßnahmen. Die von der britischen Regierung mit der Untersuchung ähnlicher Überfälle vor der westafrikanischen Küste beauftragte Kommission wird sich nunmehr weltweit mit Piratenangriffen auf Schiffe befassen, und wir hoffen, daß auch andere Regierungen -- und insbesondere die zuständigen Behörden in Indonesien und Singapur -- diesem sehr ernstern Problem unverzüglich gebührende Aufmerksamkeit widmen werden.

FRANKREICH

Regierung plant Rückkehr zur Vollbeschäftigung in der Zivilluftfahrt

Das französische Verkehrsministerium hat in einer gegen Ende September veröffentlichten Erklärung ihre Besorgnis über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf französische Charter- und Binnenfluggesellschaften bekundet und die Einzelheiten eines Regierungsplanes zur wirtschaftlichen Sanierung der Luftfahrt veröffentlicht. Die Erklärung des Ministeriums verurteilt den kürzlichen Verlust von Arbeitsplätzen in der Luftfahrt und die unzulängliche Beschäftigungssicherheit der verbleibenden Arbeitnehmer. Gleichzeitig aber werden Notlösungen abgelehnt, weil sie keine echte Lösung der Arbeitslosigkeit ermöglichen und außerdem nicht den Bedürfnissen der Öffentlichkeit entsprechen.

Das Ministerium schlägt statt dessen die dringende Einberufung einer Sitzung mit Vertretern der Luftfahrtsgesellschaften und Luftfahrtsgewerkschaften vor, um einen gemeinsamen Plan zur beschleunigten Wiederherstellung der Vollbeschäftigung in der Zivilluftfahrt zu formulieren. Ferner ist die Bildung einer Arbeitsgruppe geeigneter Experten vorgesehen, deren Aufgabe es sein wird, diesbezügliche Vorschläge zu überprüfen und ihrerseits Empfehlungen zu formulieren, die zur wirtschaftlichen Sanierung der Luftfahrt beitragen können. Vorgesehen ist u. a. eine Zusammenarbeit der nationalen und regionalen Luftfahrtsunternehmen, um koordinierte Dienste anzubieten, die auf die sich ständig ändernde Nachfrage der Kunden ausgerichtet sind.

GROSSBRITANNIEN

Neue Bemannungsverordnung erlassen

Mit Wirkung vom 1. September müssen auf allen in britischen Küstengewässern verkehrenden Schiffen auf sämtlichen Schiffswachen vollbeschäftigte Deckoffiziere und Maschinisten, bzw. Ingenieure beschäftigt werden. Diese neue Verordnung gilt für Schiffe jeder Größe. Die einzige Ausnahme sind Schiffe mit einer Motorenkraft von weniger als 350 KW. Auf diesen Schiffen braucht kein befähigter Maschinist geführt zu werden. Fischereifahrzeuge und Vergnügungsboote fallen nicht unter die neue Bemannungsverordnung.

GEWERKSCHAFTEN

CHILE

b

ITF protestiert gegen Entziehung der Gewerkschaftsrechte der Hafentarbeiter

In einem Telegramm an General Pinochet hat der ITF-Generalsekretär Harold Lewis schärfstens ein vor kurzem erlassenes Gesetz verurteilt, daß die chilenischen Hafentarbeiter eines jeden kollektivvertraglichen Schutzes beraubt, und sie Beschäftigungsverträgen mit einer Laufzeit von 20 Tagen unterstellt, die erneuert werden können oder nicht. Infolgedessen haben die Hafentarbeiter langjährige Rechte und Vergünstigungen eingebüßt und sind durch dieses Gesetz faktisch zu Gelegenheitsarbeitern gemacht worden. Ferner erklärt der Generalsekretär in seinem Telegramm, daß sich dieses Gesetz unter keinen internationalen Normen rechtfertigen läßt und eine grobe Verletzung der IAO-Übereinkommen über Vereinigungsfreiheit, Recht auf Zusammenschluß und Kollektivverhandlungen, sowie des im Jahre 1973 angenommenen Übereinkommens über die Hafentararbeit darstellt. Abschließend wird die sofortige Zurückziehung des Gesetzes und die Wiederherstellung der Gewerkschaftsrechte der Hafentarbeiter gefordert.

Am 3. Oktober begann in Chile als Protest gegen dieses Gesetz ein unbefristeter Streik von 14.000 Hafentararbeitern.

PAKISTAN

ITF unterbreitet IAO offizielle Beschwerde gegen pakistanische Regierung

Die ITF hat am 9. September beim Internationalen Arbeitsamt in Genf eine offizielle Beschwerde gegen die pakistanische Regierung deponiert. In dieser Beschwerde erklärt die ITF, daß das von der pakistanischen Regierung erlassene Verbot einer jeglichen gewerkschaftlichen Betätigung bei Pakistan International Airlines (PIA) eine offensichtliche Verletzung der IAO-Übereinkommen Nr. 87 und 98 darstellt, die beide von Pakistan ratifiziert worden sind. Die ITF beantragt daher eine beschleunigte Untersuchung dieser Beschwerde durch den IAO-Ausschuß für Vereinigungsfreiheit.

Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 9/1981, Seite 89.

AUS DER WELT DER ARBEIT

BELGIEN

SABENA-Personal lehnt vorgeschlagene Sparmaßnahmen ab

Die der ITF angeschlossene Belgische Metallarbeitergewerkschaft und andere belgische Luftfahrtsgewerkschaften haben auf kürzlichen Gesprächen mit der Geschäftsleitung der SABENA darauf bestanden, daß die Pläne des Unternehmens zur Verbesserung der kritischen finanziellen Lage nicht von der Beschäftigung von weniger Personal bei Zahlung schlechterer Löhne ausgehen dürfen. Statt dessen sollte die SABENA zunächst einmal eine gründliche Untersuchung ihrer eigenen Struktur, Flugzeugflotte, sowie ihres Streckennetzes vornehmen, um die erforderlichen Einsparungen zu erzielen.

Dieser Protest der Gewerkschaften scheint jedoch bei SABENA keinen allzu starken Eindruck hinterlassen zu haben, da das Unternehmen den Gewerkschaften vor kurzem die Einzelheiten von Maßnahmen unterbreitet hat, deren Ziel darin besteht, Betriebskosten in Höhe von 1.000 Millionen belgischen Franken einzusparen, und zwar durch eine Reduzierung des Personalbestandes um 950 Personen, sowie eine Herabsetzung der Gehälter um 4 bis 6% über eine Zeitspanne von 3 Jahren und eine Herabsetzung der Jahresendeprämie um 50%.

Die Metallarbeiter haben der SABENA mitgeteilt, daß eine Reduzierung des Verdienstes zum jetzigen Zeitpunkt unvorstellbar ist, da die Regierung die Sozialversicherungsbeiträge zu erhöhen beabsichtigt, wodurch sich die Auswirkungen einer solchen Sparmaßnahme auf die Kaufkraft der Löhne entsprechend verschlechtern würden. Eine Herabsetzung der Jahresendeprämie sei ebenfalls unannehmbar. Ferner hat die Gewerkschaft offiziell Einspruch gegen geplante Entlassungen erhoben, mit der Hinzufügung, daß sie im Prinzip nichts gegen die angestrebte Reduzierung der Personalkosten einzuwenden habe, diese Reduzierung jedoch am besten durch eine Verlegung des Rücktrittsalters auf 55 Jahre erzielt werden könnte.

KANADA

Arbeitskonflikt zwischen CALFAA und WARDAIR dauert an

Die bei der Charterfluggesellschaft WARDAIR beschäftigten Mitglieder der uns angeschlossenen Kanadischen Gewerkschaft der Flugbegleiter (CALFAA) werden weiterhin von den Arbeitgebern ausgesperrt. Diese Aussperrung begann gegen Anfang August.

Seit vorigen Mittwoch (14. Oktober) finden weitere Verhandlungen statt. Sofern scheint sich jedoch kein Durchbruch abzuzeichnen. Die WARDAIR nimmt weiterhin eine sehr hartnäckige Haltung ein und versucht jetzt, die Gewerkschaft zur Annahme von Bedingungen bewegen, auf denen sie (die WARDAIR) schon vor den in Anwesenheit eines staatlichen Schlichters geführten Verhandlungen bestanden hatte.

Mehrere WARDAIR-Flüge nach Europa sind eingestellt worden und das Unternehmen hat sich für die Wintersaison auf Wallfahrts-Flüge nach Mekka umgestellt. Die WARDAIR fliegt jedoch weiterhin England, Amsterdam, Miami, Honolulu und Barbados an.

Die CALFAA hat um jedmögliche Unterstützung seitens der dortigen Gewerkschaften gebeten. Das Sekretariat hat die angeschlossenen Luftfahrtsgewerkschaften erneut zur Entsendung von Protesttelegrammen an WARDAIR aufgefordert, um der CALFAA bei den gegenwärtigen Verhandlungen den Rücken zu stärken.

Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 9/1981, Seite 96.

DÄNEMARK

Heuererhöhungen für Schiffsingenieure

Am 1. September sind für die Mitglieder der uns angeschlossenen Dänischen Schiffsingenieursvereinigung Heuererhöhungen infolge des Anstiegs der Lebenshaltungskosten in Kraft getreten. Die neuen Heuersätze sind wie folgt:

Chefingenieur	Dkr. 12.315 bis Dkr. 18.797 ⁺
1. Ingenieur	Dkr. 9.042 bis Dkr. 12.645 ⁺
2. Ingenieur	Dkr. 9.042 bis Dkr. 11.243 ⁺
3. Ingenieur	Dkr. 9.042 bis Dkr. 10.440 ⁺

Die Überstundentarife (einschließlich der Lebenshaltungskostenzulage) betragen pro 30 Minuten Mehrarbeit:

1. Ingenieur	Dkr. 33,97 bis 42,26 an Wochentagen ⁺	
	Dkr. 43,12 bis 53,63 an Sonn- und Feiertagen ⁺	
2. Ingenieur	Dkr. 33,97 bis 36,99 an Wochentagen ⁺	
	Dkr. 43,12 bis 46,95 an Sonn- und Feiertagen ⁺	
3. Ingenieur	Dkr. 33,97 an Wochentagen ⁺	
	Dkr. 43,12 an Sonn- und Feiertagen ⁺	

⁺Je nach Größe des Schiffes und Zahl der Dienstjahre.

Neue Heuersätze für Funkoffiziere

Am 1. September sind neue Heuersätze für Mitglieder der uns angeschlossenen Dänischen Funkoffiziersgewerkschaft in Kraft getreten. Die neuen Monatsheuern (Grundheuer plus Lebenshaltungskostenzulage) sind nachstehend angeführt (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den Überstundentarif für 30 Minuten Mehrarbeit an Wochentagen, bzw. an Sonn- und Feiertagen):

Schiffe bis zu 5.000 BRT

Dkr. 8.655 (32,52/41,27)
Dkr. 11.686 (43,91/55,73)

5.000 bis 6.500 BRT

Dkr. 8.799 (33,06/41,96)
Dkr. 11.830 (44,45/56,41)

6.500 bis 8.500 BRT

Dkr. 8.872 (33,33/42,31)
Dkr. 11.903 (44,72/56,75)

Schiffe über 8.500 BRT

Dkr. 8.944 (33,60/42,65)
Dkr. 11.975 (44,99/57,11)

Neue Tarifregelung für Schiff-Verpflegungspersonal

Am 1. September sind für die Mitglieder der uns angeschlossenen dänischen Gewerkschaft des Schiffs-Verpflegungspersonal neue Heuersätze in Kraft getreten, die wie folgt sind:

Chefsteward	Dkr. 10.229 bis 11.941
Koch	Dkr. 7.128 bis 7.591
Steward	Dkr. 6.010 bis 6.315

Überstundentarife pro 30 Minuten Mehrarbeit:

Chefsteward	Dkr. 38,43 an Wochentagen
	Dkr. 48,78 an Sonn- und Feiertagen
Koch	Dkr. 25,75 an Wochentagen
	Dkr. 32,96 an Sonn- und Feiertagen
Steward	Dkr. 21,71 an Wochentagen
	Dkr. 27,79 an Sonn- und Feiertagen

Besatzung der BLENHEIM widersetzt sich Flaggenwechsel

Am 9. Oktober weigerte sich die Besatzung des im Besitz der FRED OLSEN LINES stehenden Fahrgast/Ro&Ro-Schiffes BLENHEIM als Protest gegen den Beschluß der Reederei, das Schiff an die dänische Firma DFDS zu verkaufen, mit dem Schiff aus Gibraltar auszulaufen. Durch den geplanten Verkauf würden 160 Arbeitsplätze verlorengehen. Die Diskussionen zwischen Funktionären der uns angeschlossenen britischen Seeleutegewerkschaft NUS und Vertretern der FRED OLSEN LINES dauerten noch an, als das Schiff mit 3 Tagen Verspätung den Hafen verließ.

Die Reederei DFDS beabsichtigt, das Schiff einer Tochtergesellschaft zu übergeben und es unter der Bahama-Flagge im Karibischen Raum als Kreuzfahrtschiff einzusetzen.

Gemäß den letzten Meldungen weigert sich die Besatzung des Schiffes jetzt, im Hafen von Plymouth von Bord zu gehen. Die NUS hat Streikposten aufgestellt und 2 weitere britische Hafengewerkschaften (die Transportarbeitergewerkschaft TGWU und die Eisenbahnergewerkschaft NUR) behandeln das Schiff als "schwarz".

Lohnerhöhung für Hafentarbeiter von Liverpool

Nach 5 Monate langen Verhandlungen ist nunmehr die Tarifrunde 1981 für die Hafentarbeiter von Liverpool abgeschlossen worden und sieht eine Erhöhung der Wochenlöhne auf £ 89,50 bis £ 125,50 (je nachdem, welche Schicht gearbeitet wird), sowie eine Anhebung der Leistungsprämien um 10% vor. Die neue Tarifregelung tritt rückwirkend ab 21. September in Kraft.

NEUSEELAND

Personalabbau und Lohnstopp bei Air New Zealand

Die Luftfahrtsgesellschaft Air New Zealand hat ihrem Personal vorkurzem mitgeteilt, daß ein "beachtlicher Personalabbau zu erwarten" ist, falls sich die finanzielle Situation des Unternehmens nicht bessert. Als weitere Sparmaßnahme soll ein vor kurzem abgelaufener Tarifvertrag nicht erneuert werden, und das Unternehmen beabsichtigt, daß Personal zu er-suchen, einen einjährigen Lohnstopp zu akzeptieren. Die jährliche In-flationsrate in Neuseeland beträgt gegenwärtig 16%.

Nachdem die kürzliche Asiatische ITF-Zivilluftfahrtskonferenz einen Bericht hierüber entgegengenommen hatte, entsandte sie ein Telegramm, in dem die Air New Zealand aufgefordert wurde, sinnvolle Verhandlungen mit den Luftfahrtsgewerkschaften über die künftige Struktur des Unter-nnehmens zu beginnen. Den ITF-Gewerkschaften des Air New Zealand-Personals wurde die größtmögliche weltweite Unterstützung der ITF-Luftfahrtsge-werkschaften zugesichert, um den Verlust von Arbeitsplätzen zu vermei-den und die Zahlung angemessener Löhne sicherzustellen.

NORWEGEN

Tarifvertrag für die Küstenschifffahrt revidiert

Die der ITF angeschlossene Norwegische Vereinigung der Steuerleute hat mit dem norwegischen Reederverband eine Revision des Tarifabkommens für die Küstenschifffahrt vereinbart. Die neue Tarifregelung bringt den Steuerleuten eine Anhebung der Monatsgehälter um 215 Kronen und des Ver-pflegungsgeldes auf 27,90 Kronen pro Tag. Weitere Erhöhungen hängen davon ab, ob die Lebenshaltungskostenziffer in der Zeit bis zum 15. September 1981 auf mehr als 126,5 ansteigt.

SCHWEDEN

Lohnerhöhung für SAS-Kabinenpersonal

Die Löhne und Zulagen des SAS-Kabinenpersonals (Mitglieder der uns angeschlossenen Schwedischen Handelsarbeitsgewerkschaft -- HTF) sind rückwirkend ab 1. März 1981 um 4,9% erhöht worden. Daraus ergibt sich eine Gehaltsskala für Flugbegleiter, die von Skr. 4.895 (Anfangsgehalt) bis Skr. 7.400 (nach 17 Jahren) reicht. Die Gehaltsspanne der Purser erstreckt sich von Skr. 6.285 (im ersten Jahr als Purser-Assistent) bis zu Skr. 8.700 (nach 17 Jahren). Die SAS hat ferner versprochen, daß ab spätestens im Sommer 1983 auf allen SAS-Flügen ein Purser zum Einsatz gelangen wird.

Heuererhöhung für Deckoffiziere in der Hochseefahrt

Die der ITF angeschlossene schwedische Deckoffiziersvereinigung hat für ihre in der Hochseefahrt beschäftigten Mitglieder neue Heuertarife ausgehandelt. Es folgen einige Beispiele der neuen, ab 1. September 1981 geltenden Monatsheuern:

- | | |
|--------------|---|
| 1. Offizier | Skr. 5.738 bis 8.625 (auf Trockenladungsschiffen) |
| | Skr. 6.204 bis 9.341 (auf Öltankern) |
| 2. Offizier | Skr. 4.969 bis 7.139 (auf Trockenladungsschiffen) |
| | Skr. 5.371 bis 7.718 (auf Öltankern) |
| Funkoffizier | Skr. 4.964 bis 8.494 (auf Trockenladungsschiffen) |
| | Skr. 5.338 bis 9.170 (auf Öltankern) |

Die rückwirkende Anwendung der Erhöhung für die Zeitspanne Mai bis August 1981 soll durch die Zahlung eines Pauschalbetrages in Höhe von 4% des Verdienstes abgedeckt werden.

USA

Neuer Manteltarifvertrag für Offiziere auf Öltankern und Trockenladungsschiffen

Nach langen und schwierigen Verhandlungen hat die uns angeschlossene Internationale Vereinigung der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen (IOMMP) mit den zuständigen Reedervereinigungen einen neuen Manteltarifvertrag für die auf Öltankern und Trockenladungsschiffen in der Hochseeschiffahrt vereinbart. Der Vertrag bedarf noch der Zustimmung der IOMMP-Mitglieder im Rahmen einer Urabstimmung.

Die näheren Einzelheiten sind wie folgt:

Laufzeit: 3 Jahre

Heuererhöhung: 7,5% pro Jahr

Urlaubsanspruch: Kapitäne -- 30 Tage Urlaub pro Jahr pro 30 Tage Seedienst ab 1. Januar 1982

Steuerleute -- 2 zusätzliche Urlaubstage pro 30 Tage Seedienst ab 16. Juni 1982 und ein weiterer Urlaubstag ab 16. Juni 1983

Außerdem wurden wesentliche Verbesserungen auf dem Gebiete der Altersrenten und Krankenversicherung durchgesetzt.

Die neuen Monatsheuern, gültig ab 16. Juni 1981 sind wie folgt:

Trockenladungsschiffe

Kapitän: § 4.312,04 bis § 6.247,58

1. Offizier: § 2.277,93 bis § 3.415,17

2. Offizier: § 2.050,64 bis § 2.887,52

3. Offizier: § 1.823,29 bis § 2.359,89

Tanker

Kapitän: § 4.109,08 bis § 4.581,75

1. Offizier: § 2.633,71 bis § 2.896,79

2. Offizier: § 2.336,64 bis § 2.561,61

3. Offizier: § 2.039,58 bis § 2.226,41

KURZNACHRICHTEN

Die der ITF angeschlossene Australasische Vereinigung der Flugingenieure hat mit der australischen Binnenfluggesellschaft ANSETT eine Vereinbarung abgeschlossen, in der sich das Unternehmen verpflichtet, Flugzeuge des Typs B-767 und B-757 -- falls sie diese Flugzeugtypen in Betrieb nimmt -- mit einer 3-Mann-Flugdeckbesatzung einzusetzen, d.h.: das Flugdeck wird mit einem separaten, seitwärts angebrachten Flugingenieursschaltbrett ausgerüstet sein.

Die kolumbischen Eisenbahner stehen seit dem 14. September im Streik als Protest gegen die verspätete Zahlung von Löhnen. Das im Staatsbesitz stehende Eisenbahnunternehmen hat versprochen, sich trotz zunehmender Verluste zu bemühen, Löhne und Gehälter fristgerecht zu zahlen.

TODESFÄLLE

Joe Curran, Vorsitzender der amerikanischen Seeleutegewerkschaft NMU, ist am 14. August nach einer langen Erkrankung gestorben. Er wurde im Jahre 1937 kurz nach deren Gründung zum Vorsitzenden der NMU gewählt und übte dieses Amt 36 Jahre lang aus, bis er 1973 in den Ruhestand trat. Als Vizepräsident des ehemaligen Gewerkschaftsbundes CIO wurde er im Jahre 1955 zum Vizepräsidenten des AFL-CIO benannt. Außerdem war er Vorsitzender des Schifffahrtsausschusses des AFL-CIO, Arbeitnehmer-Vorsitzender des Paritätischen Ausschusses für die amerikanische Schifffahrt und Vizevorsitzender der Seeleutewohlfahrts-Organisation United Seamen's Service. Von 1962 bis 1971 war er Vizevorsitzender der ITF-Seeleutesektion und in den späten 50er Jahren 3 Jahre lang ein kooptiertes Mitglied des damaligen Exekutiv-Komitees (jetzt: Vorstand) der ITF.

Al Hayes, von 1949 bis 1965 Internationaler Präsident der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM, ist am 16. August im Alter von 81 Jahren gestorben. Kollege Hayes war außerdem Vizevorsitzender des früheren Gewerkschaftsbundes AFL, sowie Vizepräsident des späteren AFL-CIO nach dessen Gründung. Er vertrat die Sache der Gewerkschaften auf zahlreichen Anhörsitzungen des amerikanischen Kongresses.

G. King, Generalsekretär der Seeleutegewerkschaft von Sierra Leone, ist am 25. September gestorben.

James Eric Napier, von 1952 bis 1972 Generalsekretär der Neuseeländischen Hafendarbeiter-Föderation, ist am 19. September im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war außerdem von 1964 bis 1972 Vizepräsident des Neuseeländischen Gewerkschaftsbundes. Sein Leben lang verteidigte er mit großer Energie die Interessen der Hafendarbeiter und war stets ein beharrlicher Unterstützer der Politik der ITF.

PERSONALIEN

Die Kollegin Ruth Dreifuss ist zum Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) gewählt worden.

Liselotte Knudsen ist der neue Vizepräsident der Dänischen Gewerkschaft der Handelsarbeitergewerkschaft (HK).

Ben Kok ist zum stellvertretenden Generalsekretär der Niederländischen Transportarbeitergewerkschaft (FNV) gewählt worden. Er ist außerdem Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Zivilluftfahrt und des ITF-Vorstandes.

Werner Meier, der dieses Jahr sein Amt als Vorsitzender des Schweizerischen Eisenbahner-Verbandes niedergelegt hat, feierte am 1. Oktober seinen 65. Geburtstag. Wir wünschen ihm viel Glück und alles Gute für die Zukunft. Kollege Meier ist ein ehemaliges Mitglied des ITF-Vorstandes.

E. Greve Petersen, 29 Jahre lang Vorsitzender der Dänischen Vereinigung des Lokomotivpersonals, feierte im September dieses Jahres sein 50. Jubiläum im Dienste der Dänischen Staatsbahn. Er ist außerdem ein ehemaliger Vorsitzender der ITF-Eisenbahnersektion.

BEI REDAKTIONSSCHLUSS

Streik des Air France-Bodenpersonals

Am 21. Oktober streikten im Pariser Flughafen Orly 2.000 Angehörige des Air France-Bodenpersonals, nachdem das Unternehmen sich geweigert hatte, einer Erhöhung der Löhne um 500 Franken zuzustimmen.

Revidierter Beschäftigungsvertrag für italienisches PAN AM-Personal

Der bis zum 31. März 1983 geltende Kollektivvertrag zwischen PAN AM und der uns angeschlossenen Italienischen Föderation des Luftfahrtpersonals (FILAC-CISL) für das im Dienste der PAN AM stehende Bodenpersonal ist durch eine am 28. August dieses Jahres getroffene Vereinbarung revidiert worden.

Diese Vereinbarung sieht folgende Vergünstigungen vor:

- Eine Pauschalzahlung in Höhe von 1.800.000 Lire im September 1981.
- Teuerungszulagen in Höhe von IL 62.911 bis IL 81.226 pro Monat für die Zeit vom Februar 1975 bis Januar 1977 (je nach Dienstgrad) werden ab 1. August 1981 Teil des Grundlohnes bilden.
- Ab 1. März 1983 werden die Grundlöhne um 10,75 bis 17% (je nach Personalkategorie) erhöht.
- Zahlung einer zusätzlichen monatlichen Erhöhung von IL 35.000 an alle Kategorien.
- Zahlung einer Zulage in Höhe von IL 11.000 pro gearbeiteten Tag ab März 1983.
- Erhöhung des Verpflegungsgeldes auf IL 3.000 pro Tag.

Den in städtischen PAN AM-Dienststellen beschäftigtem Personal, sowie dem Flughafenpersonal werden Reisekosten bis zu IL 1.500 pro Tag rück-
erstattet. Diese Vergünstigung wird ab Januar 1982 unter Berücksichti-
gung des Anstiegs der Benzinpreise alle 6 Monate revidiert.

Die jährliche Leistungsprämie in Höhe von IL 525.000 wird bis März 1983
beibehalten.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sitzung über städtischen Nahverkehr - Zürich, 5. und 6. November 1981

Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt - Malta, 24. bis 27. November 1981

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X
X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE X
X IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- X
X RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN X
X SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF X
X ANFRAGE ERHÄLTlich! X
X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
```